

„Und Harmonie hält uns zusammen“

Bludener Sängerrunde und Trentiner Bergsteigerchor vereint

Bludenz (hh) Ein Abend voller Harmonie und Gesang war den zahlreichen Besuchern beim Gemeinschaftskonzert der Bludener Sängerrunde und dem Trentiner Bergsteigerchor „Coro Valbronzale“ im Stadtsaal geschenkt.

Roland Poiger erinnerte sich als humorvoller und dennoch sachverständiger Moderator seiner Trento-Abstammung und wußte so manches Anekdöthen aus seiner Bludener Jugendzeit zu berichten.

CD-Präsentation

Die Bludener Sängerrunde nutzte die Gelegenheit, an diesem Abend auch ihre erste CD „Lieder International“ zu präsentieren. Und so mancher der Besucher hat auch gleich diesen Tonträger erstanden, um sich das an diesem Abend von

den Bludenern auf der Bühne Gebotene zu Hause noch einmal anzuhören. Unter Chorleiter Anton Rohrer, der sich auch als Tonschöpfer verschiedener Lieder vorstellte, haben sich die 25 Bludener Barden als stimmkräftiges, überaus homogenes Ensemble mit koloriertem Timbre vorgestellt. Auffallend strahlend die Tenöre, profund sonor die Bässe. Daß hier ein Stück harter Probenarbeit dahinter steckt, konnte man auch am auswendig gesungenen Vortrag des gesamten Programmes der Bludener erahnen.

Musik im Zeitgeist

Die Mischung zwischen tradiertem Volkslied und Neuschöpfungen schaffte zudem einen Spannungsbogen. Als Persiflage besonderer Art erwies sich „Z'Munfafunerbähle“, eine Erklärung warum diese Bahn zum Spitznamen

„Der Käsi“ gekommen sein könnte. Der Text stammt von Anton Collini, die Komposition von Chorleiter Anton Rohrer.

Musik im Zeitgeist wurde von der Sängerrunde beim „Conquest of Paradise“ und bei der James Last's Nummer „Morgens ums sieben“, die von Anton Rohrer zu „Erinnerungen an schöne Stunden“ umgearbeitet worden war, geboten. Der Coro Valbronzale war mit seinen Trentinerliedern an diesem Abend für die Bludener Sängerrunde ein idealer Partnerchor. In bereits gewohnter Stimmpräsenz ließen die Trentiner unter ihrem Chorleiter Maestro Riccardo Baldi ihren Schmelz aus den Kehlen gleiten und sangen sich erneut in die Herzen der Bludener Zuhörer. Da durfte denn auch einmal mehr das „La Montanara“ als Draufgabe nicht fehlen.

